



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

303 (6.7.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293420)

Stoffenfreisbann

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 35421. Das „Stoffenfreisbann“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,20 RM. und 50 Pf. Trägertohn; durch die Post 2,20 RM. (einschließlich 69,36 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 72 Pf. Beleggeld. Die Ausgabe B erscheint wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 1,70 RM. und 30 Pf. Trägertohn; durch die Post 1,70 RM. (einschließlich 54,74 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 42 Pf. Beleggeld.



Einzelverkaufspreis 10 Pf. — In die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verbindet, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12-spaltige Rückseite 15 Pf. Die 4-spaltige Rückseite im Textteil 1,00 RM. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12-spaltige Rückseite 4 Pf. Die 4-spaltige Rückseite im Textteil 18 Pf. — Abdruck- und Erfüllungsort: Mannheim, Kaiserliche Reichsdruckerei. — Druckort: Mannheim, Postfach 100. — Druck-Nr. 4900. Verlagort: Mannheim.

Früh-Ausgabe A

Einzelverkauf

9. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 303

Donnerstag, 6. Juli 1939

Ministerpräsident Kiosseiwanoff beim Führer Einstündige Besprechung in Gegenwart von Ribbentrops Ungeheuerliche Heke Roosevelts gegen das deutsche Volk

Herzliche Begrüßungskundgebungen der Berliner

Die bulgarischen Gäste stürmisch gefeiert

DNB Berlin, 5. Juli.

Der Führer empfing Mittwochnachmittag in seinem Arbeitszimmer in der Neuen Reichskanzlei den bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Dr. Georgi Kiosseiwanoff, der ihm einen Besuch abstattete. Die etwa einstündige Besprechung zwischen dem Führer und dem Ministerpräsidenten fand in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop statt.

Ministerpräsident Kiosseiwanoff war begleitet von dem Igl. bulgarischen Gesandten in Berlin, Draganoff, dem Direktor der politischen Abteilung im bulgarischen Außenministerium, Gesandten Aktinoff, weiter wohnte der deutsche Gesandte in Sofia, Freiherr v. Richtig, der Unterredung bei.

Eine Ehrenkompanie der H-Wehrstandarte mit Fahne und Musik erwies dem bulgarischen Regierungschef bei der An- und Abfahrt im Ehrenhof der Neuen Reichskanzlei Ehrenbezeugungen.

Heil-Rufe auf Kiosseiwanoff

In herzlicher Weise begrüßten die Berliner den bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Kiosseiwanoff, als er zehn Minuten vor 17 Uhr zum Empfang beim Führer vor der Neuen Reichskanzlei eintraf. Auf dem Wilhelmplatz hatte sich eine zu Tausenden zählende Menschenmenge versammelt, die den hohen Gast, der vorher dem Reichsaußenminister einen Besuch abgestattet hatte, mit begeisterten Heil-Rufen empfing.

Nach Beendigung des Empfanges begleitete der Führer den ersten Staatsmann der befreundeten bulgarischen Nation an seinen Wagen. Das Musikkorps der Wehrstandarte spielte die bulgarische Nationalhymne, als Ministerpräsident Kiosseiwanoff die Front abschritt. Wieder wurde dem hohen Gast von der Bevölkerung lebhaft zugejubelt, als er sich in seinem Wagen zum Schloß Bellevue zurückbegab.

Fahrt durch das jubelnde Berlin

Schon bei der Ankunft des bulgarischen Ministerpräsidenten in Berlin (über die wir in einem Teil unserer Ausgabe bereits berichteten) äußerten die Berliner ihre aufrichtigen Sympathien für die Gäste und das bulgarische Volk. Im Auftrage des Führers hatte auf dem Bahnhof der Reichsminister des Auswärtigen den bulgarischen Ministerpräsidenten begrüßt und der Gemahlin und der Tochter des Ministerpräsidenten herrliche Rosensträuße überreicht. Dann geleiteten der Reichsaußenminister und Frau von Ribbentrop die bulgarischen Gäste zum Bahnhofsvorplatz, wo Ministerpräsident Kiosseiwanoff mit dem Reichsaußenminister, dem bulgarischen Gesandten in Berlin, Draganoff, und dem Kommandeur der H-Wehrstandarte, H-Obergruppenführer Sepp Dietrich, die Front der vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompanie der H-Wehrstandarte „Adolf Hitler“ unter den Klängen der bulgarischen National-

hymne abschritt. Tausende Berliner, die sich hier in der Adlersstraße eingefunden hatten, bereiteten den bulgarischen Gästen herzliche Kundgebungen. Heller Jubelklang auf, als der Ministerpräsident sich der zahlreich versammelten bulgarischen Kolonie näherte, die ihrem Regierungschef freudig zuwinkte und zurief.

Dann trat Ministerpräsident Kiosseiwanoff und seine Gemahlin sowie die Begleitung des hohen bulgarischen Gastes die Fahrt durch die festlich geschmückten Berliner Straßen zum Gästehaus des Dritten Reiches, Schloß Bellevue, an. Der Sonnenglanz eines herrlichen Sommertages bereitet sich über die Reichshauptstadt, ein wahrhaft würdiges Wetter für den Empfang eines Staatsbesuches. Die Tausende, die am Begrande vom Anhalter Bahnhof bis zum Schloß Bellevue standen, bereiteten

dem hohen Repräsentanten Bulgariens immer wieder herzliche Sympathiekundgebungen.

Bei der Anfahrt der Wagenkolonne vor Schloß Bellevue trat die Wache unter lautem Trommelwirbel ins Gewehr und erwies die militärischen Ehrenbezeugungen. In der großen, mit herrlichen Blumengebüden reich ausgeschmückten Empfangshalle des Schlosses erwarteten der Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Weizsäcker, und Frau Weizsäcker die hohen Gäste, um sie herzlich willkommen zu heißen und in ihre Appartements zu geleiten.

Wald darauf stattete Kiosseiwanoff dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop im Auswärtigen Amt einen Besuch ab. Anschließend daran begab sich der Reichsaußenminister zum Segenbesuch ins Schloß Bellevue.

Ungarns Generalstabschef beim Führer

General von Werth als Gast Brauchitschs in Deutschland

DNB Berlin, 5. Juli.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing Mittwochnachmittag in seinem Arbeitszimmer in der Neuen Reichskanzlei den Generalstabschef der Kgl. Ungarischen Honved, General der Infanterie von Werth, im Beisein des Kgl. Ungarischen Gesandten von Szoljay.

Bei der An- und Abfahrt des hohen ungarischen Gastes erwies die Wache „Führer“ des Infanterieregiments „Großdeutschland“ im Ehrenhof der Neuen Reichskanzlei die Ehrenbezeugung.

Der ungarische Generalstabschef befindet sich zur Zeit als Gast des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland, um Truppenteile und Einrichtungen des deutschen Heeres kennenzulernen. U. a. ist eine eingehende Besichtigung des Westwalls vorgesehen.



Die bisher größten Manöver der deutschen Heeresnachrichtentruppen
Unter Leitung des Inspektors der Nachrichtentruppe, Generalmajor Fellgiebel, findet gegenwärtig, wie berichtet, im kurhessischen Raum und seiner Grenzgebiete eine Heeresnachrichten-Rahmenübung statt, die in ihrem Ausmaß und in dem Einsatz der teilnehmenden Verbände alles übertrifft, was an militärischen Manövern gleicher Art bisher zur Durchführung gekommen ist. Unser Bild: Funker sind an einem Bauerngehöft in Stellung gegangen. (Archivbild)

Polizist verliert die Nerven

Mannheim, 5. Juli.

Wer am letzten Sonntag am Lautsprecher die Großkundgebung in Kaiserlautern miterlebte und den Jubel wahrnahm, der den Stellvertreter des Führers Rudolf Heß umbrachte, der erhielt wieder einmal einen lebendigen Begriff von der Einheit zwischen Führer und Volk und von dem Vertrauen, das das deutsche Volk seiner Führung entgegenbringt.

Wir könnten uns nun vorstellen, daß an diesem Sonntagnachmittag auch mancher Engländer auf seiner Stala am Rundfunkapparat nach deutschen Sendestationen suchte, sie einzeln abtastete und, als um die zweite Nachmittagsstunde etwa aus dem Stuttgarter Sender der ungeheure Jubel und die grenzenlose Begeisterung zu vernehmen waren, einen kleinen Herzenshock bekam. Also, so gestand er sich blühschnel ein, haben unsere englischen Blätter, der „Daily Mirror“, der „Daily Herald“, die „Daily Mail“, der „Sunday Dispatch“ oder wie sie sonst heißen mögen, doch recht gehabt! Denn dieser Jubel da aus dem Lautsprecher, der kann ja nur aus dem von den Deutschen besetzten und befreiten Danzig kommen!

Nun, diese rundfunkhörenden Engländer hatten sich doch geirrt. Es war nur der Jubel der Hunderttausende auf einem deutschen Gau, ein Jubel, wie man ihn landauf, landab in diesen Wochen immer wieder hören konnte und kann, mag er nun auf einem Gau, einem Kreis, einem Ort oder sonst auf irgendeiner von Hunderttausenden im unbedingten Glauben an den Führer durchgeführten Massenkundgebung erklingen sein. Immer wieder haben die Millionen Tag um Tag, Woche um Woche dem Führer ihr Vertrauen bekundet, haben mit ihren Demonstrationen beteuert, daß der Weg zum deutschen Volk einzig und allein über den Führer geht und daß es außerhalb dieses Weges keinen Nebenweg gibt.

Wir glauben nicht, daß sich die Staatsmänner an der Themse und an der Seine eines gleichen Vertrauens rühmen können. Völlends in diesen Tagen muß ein schreckliches Erwachen über breite Schichten des englischen und französischen Volkes gekommen sein. Nun man sich nicht wieder einmal entsetzlich getäuscht fühlen angesichts dessen, was man zum Wochenende dem Volke eingeredet und was nun, da das Wochenende vorüber, nicht eingetroffen ist! Man hatte zum Sonntag das Stichwort Danzig ausgegeben, und mit diesem Stichwort hatte man eine furchtbare Alarmstimmung gezüchtet. So hatte am 29. Juni der „Daily Mirror“ warnend den Zeigefinger erhoben und seinen Befürchtungen von einem unmittelbar bevorstehenden deutschen Marsch auf Danzig freien Lauf gelassen. Einen Tag später mußte der „Daily Express“ aus solchen „Befürchtungen über einen neuen deutschen Angriff“ feststellen, daß die Preise in Wallstreet „bis auf manchmal vier Dollar herunter“ gesunken seien. Am 1. Juli, also am Samstag, überschlugen sich dann die Berichte. Im „Daily Herald“ hieß es, „Berichte erreichten zuverlässige Kreise in London und Paris gestern abend, daß ein Nazi-Coup in Danzig

Neue gefährliche Kriegshebe Roosevelts

Unbequeme Neutralitäts-Abslammung als Vorwand für Panikmache

DNB Neuyork, 5. Juli.

In Hydepark im Staate Neuyork hielt Präsident Roosevelt am Mittwoch...

Roosevelt erklärte, daß Presseberichte aus vier großen Hauptstädten...

Diese ungewöhnliche „Begründung“ des Standpunktes der amerikanischen Regierung gegenüber der sogenannten Neutralitätsbill stellt die erste längere außenpolitische Meinungsäußerung Roosevelts seit seinem kolonialen „Friedensappell“ an den Führer Mitte April dar.

Darüber hinaus melden „New York Daily News“, „New York Times“ und „New York Herald Tribune“ aus Hydepark, Roosevelt sei über die Kriegsgefahr in Europa „äußerst besorgt“ und über die Weigerung des Abgeordnetenhauses, die Waffenperre aufzuheben, „deutlich“.

wärtige Gewalthaber im Weißen Haus wieder das Kriegsgespinnst an die Wand und verdrängt vor allem die Kongreßmänner als verkappte Nazis und Schuldige für den nächsten Weltkrieg.

Das deutsche Volk aber kann nicht übersehen, daß es wiederum Herr Roosevelt ist, der seine eigene innerpolitische Niederlage zum Anlaß nimmt, um eine neue gewissenlose Kriegshebe gegen das deutsche Volk zu entfachen.

Abendempfang beim Führer

Zu Ehren des bulgarischen Ministerpräsidenten

Berlin, 5. Juli. (SB-Funk.)

Zu Ehren des königlich-bulgarischen Ministerpräsidenten und Ministers des Neuern, Dr. Kioffewanoff, veranstaltete der Führer in seinem Hause am Mittwoch eine Abendtafel, an der neben dem bulgarischen Ministerpräsidenten Frau Kioffewanoff und Frau Iljana Kioffewanoff teilnahmen.

Ferner waren u. a. anwesend: Der königlich-bulgarische Gesandte Draganoff, der Direktor der politischen Abteilung des bulgarischen Außenministeriums, Gesandter Altinoff, der Presschef des bulgarischen Außenministeriums, Direktor Seraphimoff, der bulgarische Gesandte Tschapraditoff, mehrere königlich-bulgarische Generalkonsuln, der Präsident der deutsch-bulgarischen Gesellschaft, General v. Massow, Legationsrat Dr. Schischmanoff, u. a. m.

Von deutscher Seite waren u. a. zugegen: Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, die Mitglieder der Reichsregierung, die in Berlin anwesenden Reichsleiter, die Staatssekretäre, der deutsche Gesandte in Sofia, Freiherr von Richthofen, und Vertreter der Partei, der Wehrmacht, des Auswärtigen Amtes und des Reichsarbeitsdienstes.

Ciano am 12. Juli bei Franco

EP Rom, 5. Juli.

Der italienische Außenminister Graf Ciano wird sich am 8. Juli zu seinem Staatsbesuch

nach Spanien begeben. Am 10. Juli wird er in Barcelona eintreffen und von dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenminister Jordana sowie dem Innenminister Ceriano Super empfangen werden.

Bei dieser Pressekonferenz stellte er — viel leicht unter dem Eindruck der vielen explodierenden Feuerwerkskörper — fest, daß der Beschluß des Abgeordnetenhauses den Kriegsausbruch beschleunige.

So sollen mit allen Mitteln, die einem gewissenlosen Kriegstreiber zu Gebote stehen, die berufenen Vertreter des amerikanischen Volkes wider ihr besseres Wissen und gefunden Menschenverständnis in Entscheidungen hineingetrieben werden, die den wahnwichtigen und weltgefährlichen Ehrgeiz eines Einzelgängers befriedigen.

nach Spanien begeben. Am 10. Juli wird er in Barcelona eintreffen und von dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenminister Jordana sowie dem Innenminister Ceriano Super empfangen werden.

Lügenmeldung erbrachte 1 Milliarde

(Drahtbericht unseres Vertreters)

l. d. London, 5. Juli.

Die am Dienstag verbreitete Meldung des führenden Londoner Abendblattes „Evening Standard“, daß der Abschluß der englisch-französisch-sowjetrussischen Verhandlungen unmittelbar bevorstehe, hat den Londoner Börsenjobbern und jüdischen Schiebern zu Millionen gewonnen verholfen.

Fünfte Nürnberger Sängerverwoche

(Eigener Bericht)

War die erste Nürnberger Sängerverwoche 1927 ein bedeutendes Ereignis, so ging doch vorwiegend dem Grundproblem aus dem Wege. Aber schon die zweite brachte nicht bloß „Lieblings“-Komponisten der Herren Sänger, sondern bereits neue Namen; doch man vernachlässigte das Volklied.

Man stelle diesmal schon die Frage: Gibt es neue Aufgaben für Nürnberg? Die Antwort gab der Bundesführer selbst, da er in seinem Aufruf zu dieser fünften Sängerverwoche das erlösende Wort sprach: „Fragewörter, die die Verbindung in den großen politischen Aufgaben, die heute im Reich jede Kulturgemeinschaft zu erfüllen hat, ist nun die Nürnberger Sängerverwoche gleichsam die kulturpolitische Instanz des Bundes geworden.“

nähernd zweitausend Kompositionen wurden neuer dem Musikauschuss vorgelegt, neunzig wurden ausgewählt. Für die fünf bisher stattgefundenen Sängerverwochen wurden insgesamt 1235 Chöre (!) eingeschickt.

Von den Musikanten, die hier ihre Lieder zur Diskussion stellten, wissen wir, daß sie ihr Handwerk verstehen. Sie bringen ein technisches Rüstzeug mit, das keinem der früheren „Kuch“-Komponisten zu Gebote stand.

In sechs meist ziemlich ausgedehnten Konzerten waren alle Arten gemeinschaftlichen Chorsingens vertreten: ungleiteter (a capella) Gesang, Gesang mit Instrumenten (auch die Handharmonika fehlte nicht), Frauenchor und gemischter Chor, dorischer Lieberkreis und Kantate, Werke für jede Art von Fest- und Feiernmusik.

tiefen Ernstes und feierlich vaterländische Belohnung.

Das erste Konzert bot reinen A-capella-Gesang. Otto Crullius gestaltete eigene Texte mit klarer Form; er war stärker, als er noch mit dem Problem rang.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, die Mitglieder der Reichsregierung, die in Berlin anwesenden Reichsleiter, die Staatssekretäre, der deutsche Gesandte in Sofia, Freiherr von Richthofen, und Vertreter der Partei, der Wehrmacht, des Auswärtigen Amtes und des Reichsarbeitsdienstes.

Chefpilot Kalkstein verunglückt

DNB Stuttgart, 5. Juli.

Am Mittwochvormittag ereignete sich auf dem Flugplatz Böblingen bei Stuttgart ein bedauerlicher Flugzeugunfall, dem der Chefpilot der Klemm-Flugzeugwerke, Helmut Kalkstein, zum Opfer fiel.

In Kürze

Der türkische Botschafter in Moskau, Jofan Apaddin, der seit 1936 tätig war, ist von seiner Regierung plötzlich abberufen worden.

Die strategische Lage im Mittelmeer wird von „Levante“ im Hinblick auf die Bildung eines Einheitskommandos der englischen und der französischen Flotten untersucht.

Wie aus Damaskus gemeldet wird, bezieht der syrische Staatspräsident Bachem Ben Klaffi ein Memorandum an den französischen Staatspräsidenten Lebrun vor, worin gegen die letzten Maßnahmen des französischen Oberkommissars, die einen Eingriff in die Rechte des syrischen Staatspräsidenten darstellten, scharfster Protest erhoben wird.

Die britische Befehlshaberarmee in Palästina bemüht sich noch immer, den Arabern, die sich gegen den Terror der Juden und Briten wehren, Englands „höhere Zivilisation“ mit Peitschenhieben beizubringen.

Verständig etwas Gutes rauchen bringt erst den wahren Rauchgenuß!

ATIKAH 5A

tägericht von Jerusalem verurteilte jetzt wieder zwei jugendliche Araber zu je vier Jahren Gefängnis und je 24 Peitschenhieben.

Während der vierstägigen Festfolge, die mit der Feier des amerikanischen Unabhängigkeitstages endete, wurden durch Unfälle 45 Personen getötet.

überhaupt Vereine, die solches klar und überzeugend herausbringen können? Der von früheren Veranstaltungen bekannte Queblinger Radrigalchor sang gemischte Chöre von Ernst Gotthard v. Anort, Hermann Schröder und Gerhard Streck; das föstliche Lied „Es war ein schönes Raggelbein“ von F. Schröder hatte es ihm besonders angetan, man kann es aber auch allen gemischten Chören aus christlicher Überzeugung heraus angelegentlich empfehlen.

(Fortsetzung folgt.)

200 000 Reichsmark als Jubiläumsgabe. Die Frankfurter Hochschullehrer wurden mit der 25-Jährigkeit der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität beehrt.

Erwin Guido Kolbenhefer nun auch im Burtheater. Der Dichter Erwin Guido Kolbenhefer, der bisher im Burtheater in Wien nicht aufgeführt wurde, wird amnächst seinen Einsatz in die Burg halten.

Der Rosari-Preis 1939. Der zur Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung gehörende Rosari-Preis, der für 1939 bekanntlich Dr. Hans Fischer (Bibisch) und Professor Wilhelm Döhrer (Saackfurt) war, sprachener wurde, wird den Preisrichtern am 7. Juli im Rahmen einer Feier in der Aula der Universität Graz überreicht werden.

Jetzt ist Kirschenzeit

Die Kirsche ist die „Traube des Frühlings“ und des Frühsummers. Die erste Baumfrucht, die uns die Natur im Jahre schenkt. Die schwarzen Herzförmigen mit ihrer dunklen Haut...

Die letzte Kirschenzeit ist gleichzeitig die Vorläuferin der anderen Obstereizzeiten. Nicht lange mehr, dann können wir im Obstkorb schmecken. Und da gibt es kein Raubern, denn Obst ist gesund und hilft das Blut erneuern.

Preisanschreiben für die Luftwaffe

Auf Anregung des Generalinspektors der Luftwaffe ist für die Soldaten der Luftwaffe ein Preisanschreiben erlassen worden mit dem Ziele, ein Buch zu schaffen, das das Leben der Soldaten der Luftwaffe in und außer Dienst schildert...

Orgelkonzert Arno Landmann. Am Samstagabend findet in der Christuskirche Mannheim ein Orgelkonzert statt, bei welchem erstmals die durch den elektrischen Um- und Ausbau gewonnenen neuen Klangschönheiten...

Für Nichtstun wird man nicht bezahlt

Eine fristlose Entlassung und ihr Nachspiel vor dem Arbeitsgericht

Eine Versicherungs-gesellschaft stellte einen Inspektor für den Außendienst mit einer vertraglichen Abmachung ein. An Gehalt wurden 150 Reichsmark bewilligt, außerdem erhielt der Mann einen Spesenzuschuss von 150 Reichsmark monatlich...

Statt sich über sein pflichtwidriges Verhalten ernsthafte Gedanken zu machen und andere Wege einzuschlagen, erhobste der „Inspektor“ vom Mannheimer Arbeitsgericht einen Ersatz...

Das war eine ganz üble Angebergesellschaft

Aus Rache gegen eine Hausgenossin anonyme Anzeige erstattet / Dafür muß man vier Wochen brummen

Mit Recht kennzeichnete der Vorsitzende der getragenen Sitzung des Amtsgerichts SO III die Tat der Angeklagten als gemein und verantwortungslos; sie waren geschuldig, daß sie eine Frau leichtfertig der Abtreibung beschuldigten und Anzeige gegen sie bei der Mannheimer Staatsanwaltschaft erstatteten.

Drei Angeklagten standen vor dem Richter und mußten Farbe bekennen. Die Ella K. aus Mannheim hörte geschätzungsweise von einer Frau A., die es wiederum von einer Dritten in Erfahrung brachte, daß Frau B. sich gegen 8 1/2 Monate im Ausland aufgehalten habe...

... un des gibbt doch kä neies Shtadion!?

Was der Vorübergehende an der Baustelle Adolf-Hitler-Platz sieht und was er dazu meint

Fast wie ein belustigendes Rätselspiel für die Hundstage mutet es an, bei einer Baustelle zu verweilen und aus den Fragmenten der Baugründe zu erraten, was daraus wohl entstehen möge. So kommt es einem wenigstens vor, wenn man beispielsweise draussen an der Baustelle Adolf-Hitler-Platz beobachtet...

Es ist einer der herrlichen Tage, die man gern dazu benutzt, um ein wenig aus der Stadt herauszujuchendern. Wie sich das hier draussen bereits verändert hat! Die neuangelegte Umleitung der Sedanheimer Straße ist ja nun schon allgemeiner bekannt. Aber drum herum wird sozusagen an allen Ecken und Enden frisch drauf los gewerkelt. Hier vor dem Zugang zur Rhein-Neckar-Halle sieht der Spaten in einen Berg von Muttererde und befördert sie auf das Transportband zum Lastanhänger...

Wie man sich zurechtfindet

Von dem Schmutzplatz war vorhin kurz die Rede. Wissen Sie, wo das ist? Nein? Gut, gehen wir am besten dann den Weg, von dem aus der Fremde, der von der Reichsautobahn aus hier hereinkommt, die Dinge sieht. Vom Ausgang zwischen den beiden Säulen mit dem Reichsadler erblickt man linker Hand die neue Mauer der Schlachthofanlage...

eine Fußgänger-Unterführung münden, die rechter Hand wieder herauf- und in die Straße zur Reichsautobahn-Gaststätte und zum Haupteingang der Rhein-Neckar-Hallen dahinter führt. Die zwei Häuser weißer Bausteine vor uns sind die Treppen, Bodenplatten, Decke und Wände für die Unterführung, die hier die Reichsautobahn untertunnelt wird. Dicht dabei bemerkt man links und rechts von der Gesamtbreite der doppelten Fahrbahn die in letzter Zeit begonnenen Randsteinausbuchtungen. Sie deuten bereits die Anfänge der sich hier teilenden Fahrbahnen zu beiden Seiten des Grünstreifens an. Dieser Grünstreifen aber wird sich nach Fertigstellung der Gesamtanlage von hier aus zu einer Grünfläche erweitern, in die das sogenannte Verkehrs-rondell mit den Wasserspielen zu liegen kommt, dessen Mittelpunkt ungefähr auf der Kreuzung der jetzt noch benutzten Strecke zwischen Reichsautobahn-Ausgang und Augusta-Anlage einerseits mit der alten Sedanheimer Straße andererseits zu finden sein wird.

Was man so an der Baustelle hört...

Wir stehen hier beim Gelände des sogenannten Schmutzplatzes gerade auf eine Gruppe neuerer Menschen. Man kann ihnen die Neugier gewiß nicht verübeln, im Gegenteil. Freut es einen doch stets, wenn man sieht, wie sich unsere Stadt an allen Ecken und Enden verschönert. Aber wissen möchte man gern, was das hier nun werden soll. Eine Radrennbahn — meint da gerade einer, er will es von einem der Bauarbeiter erfahren haben. „Des glaubst du so selber nit!“ entgegnete ihm darauf ein anderer. „Zu was sollte denn do die drei Stufen sei, die könne doch nit uff drei Ring rumbgöndle; wann do der äne uff em obere Ring abrutische lä, lönn er jo uff de andere Ring nimmerborste!“ „Des glaub ich a nit“ meint nun ein Dritter. „Awwer e neies Shtadion lönnis gewise, mer lönnis jo sowiewie e größeres brauche!“ „Do hawwe Se recht“ mischt sich ein weiterer Jungmann ins Gespräch. „Awwer des Ding do werd jo rund; des gibt doch kä neies Shtadion! Ich hab gheert, des soll en Schmutzplatz gewise lor Uffmärich um lor Festschlichte im Freie. Dreißigtausend Mann solle sich do uffschlelle lönn.“ „Was, uff dem fläne Ding do? Ach, des is doch Bledsinn — do hätte jes doch viel besser oval gebaut. Do herzus zu uns und do nimmer uff die annere Seit is doch noch soviel Platz, do hätte jes doch glei grecher mache könne!“ Und der Stadion-enthusiast hielt mit seiner Wunschmeinung nicht zurück: „No also, do hawwe Se awwer recht, Sie; wann jes oval gemacht hätte, hätte mer alet noch e Schwieksch noibaue könne, des hät sich sicher rentiert!“... Ganz so einseitig, wie man derartige Gespräche gewöhnlich aufzulassen pflegt, erschienen sie einem gar nicht. Da wollen wir nun aber doch einmal sehen, ob wir es nicht aus authentischer Quelle erfahren können, was hierher kommen soll.

Ein repräsentativer Bau

Wir haben uns darauf die Pläne auf der Baustelle angesehen und von dem städtischen Baumeister erfahren, was aus diesen Bauangelegenheiten wird. Der Schmutzplatz, wie man ihn bislang nennt, dürfte vorwiegend öffentlichen Festerveranstaltungen im Freien dienen. Dazu wird hier eine schmutzvolle Anlage aus rotem (holzfarbigem) Klinkerstein erbaut, die sich kreisförmig um einen Rosenplatz von 80 Meter Durchmesser aufrichten wird. Der Haupteingang kommt an die Reichsstraße zu liegen. Von da aus wird der Blick auf eine etwa 100 Meter lange Terrasse mit beiderseits abschließenden Balustraden fallen, zu denen jeweils auch von der dahinter-

heute schon im ganzen Reich hochgeschätzter Name „die königliche Reichsautobahn-Einfahrt“ dann wohl eine kaum mehr zu überbietende Berechtigung erfährt.

Eine weitere Schmuckanlage

Dieses Verkehrs-rondell mit den Wasserspielen ist aber nicht mit dem sogenannten Schmutzplatz zu verwechseln, den wir gerade ein wenig näher betrachten wollen. Er liegt weiter nordwestlich, von unserem Betrachtungspunkt aus also in halbrechter Richtung. Versetzt man die Straße, die man rechts beim künftigen Wiederaufstehen der Fußgängerunterführung betritt, bis zu dem Hauptflügelhäuschen der Rhein-Neckar-Hallen, so zieht von hier aus in Richtung nach dem Basserturm parallel zur Augusta-Anlage eine neue Straße, die gerade fertiggestellt wird. Es ist die Verlängerung der Reichsstraße, die hier nach Überbrückung der alten Sedanheimer Straße (die demnächst ganz wegfällt), auf den Komplex der Rhein-Neckar-Hallen mündet. In pittoreskem Winkel dazu zieht allerdings auch noch die bereits begonnene Weiterführung der den Haupteingang querenden Straße, von der aus wir nun nach dem Palmenhain schauen. Zwischen diesen beiden neuen Straßenzügen gehen wir querschnitts nach dem Bauplatz. Leber ausgereifene Wege, Schutt, Geröll und Bauhölzer hinweg schiebt man durch den Boden, seinen Sand auf die beiden hellen Bauhöfen zu, die da seit kurzem aus der Ebene herausragen.

liegenden neuen Straße aus (vor dem Palmenhain, wo jetzt bereits die Straßenbahn fährt), ein Treppenaufgang führen wird. Der Terrassenflügel, der vorne mit einer 30 Meter langen Brüstung beginnt, wird sich ähnlich den drei je etwa siebenmehrd Meter breiten Stufenrängen ringsum nach hinten erheben und mit einer Reihe von 14 Kalksteinpfeilern mit Ochsenschädeln abschließen. Vom Mittelpunkt des Rosenplatzes bis zur Rückfront der Außenmauer mit den Pylonen wird die Entfernung 62 Meter betragen. Die Balustraden an den Seiten der Terrasse werden eine Höhe von etwa zehn Meter aufweisen. In der Mitte

Advertisement for 'VOLLREIF' cigarettes, featuring the text 'Wir könnten über die VOLLREIF NATURLICH NIKOTINARM noch viel sagen, aber probieren geht über Studieren' and a '43' logo.

der Terrasse soll eine Figur errichtet werden. Bis zur Terrasse hinauf werden zwei Ringstufen führen, während die drei Ringstufen des übrigen Kreissteiles flächenweise jeweils von Aufgangsstreppen (wie im Stadion) unterbrochen werden. Der handgeformte Klinkerstein dürfte der Gesamtanlage ein würdiges Aussehen verleihen.

Und dort an der Terrasse ist man gegenwärtig eifrig am Bauen. Denn die Anlage soll bereits im Oktober fertiggestellt sein. Und jetzt wissen wir wenigstens, was sich hier tut. Es scheint, als ob das eine pfundige Schmutz-anlage geben wird, die ihrem Namen alle Ehre machen dürfte.

Frei für Rollschuhläufer...



Die Mannheimer Rollschuhläufer haben schon längst die zwischen Kunsthalle und Gymnasium sich hinziehende Straße zu ihrer Rollschuhbahn erklärt. Diese glatte Fahrbahn ist ja auch wie geschaffen für den Rollschuhport. Um nun die Sportler nicht durch den Straßenverkehr zu stören, hat man jetzt offiziell die Durchfahrt in der Roonstraße verboten und die Roonstraße vor dem Gymnasium für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt. Aufn.: Hans Jütte

Zusammenstoß in der Oststadt

Drei Insassen eines Weinheimer Personentransportwagens schwerverletzt

An der Ecke Augusta-Anlage und Kuno-Fischer-Straße stieß am Mittwochabend um 17.30 Uhr ein Personentransportwagen aus Weinheim mit einem Straßenbahnwagen der Linie 25 zusammen. Es gab dabei drei Schwerverletzte, die ins Krankenhaus übergeführt werden mußten. Die Schuldfrage ist noch zu klären.

Erstellung von Kleinwohnungen ist dringlich

Nur Großwohnungen stehen lange leer / Die höchste Leerwohnungsziffer weist die Oststadt auf

In der letzten Sonntagausgabe brachten wir eine ausführliche statistische Abhandlung über das Problem der Leerwohnungen in Mannheim...

Kaufschreier als der absolute Leerwohnungsvorrat ist die Leerwohnungsziffer: diese gibt an, wieviel vom Hundert der vorhandenen Wohnungen am dem jeweiligen Zählungstermin leer gestanden haben:

Table with columns: Stadtteil, 10. Okt. 1932, 10. Okt. 1937, 10. Okt. 1938. Rows include Innenstadt, Oststadt, Schwefingerstadt, etc.

Oberstadt 5 usw. Von den 63 Leerwohnungen im 2. Stock entfallen 14 auf die Unterstadt, 11 auf die Oststadt, 9 auf die Oberstadt usw.

Die Auszählung der Leerwohnungen nach der Dauer des Leerstehens brachte folgende Gliederungszahlen:

Table with columns: Dauer des Leerstehens, Okt. 1932, Okt. 1937, Okt. 1938. Rows include 0 bis 1 Monat, über 1 bis 3 Monate, etc.

Die Ziffern ändern sich zwar ständig, doch standen bei allen Zählungen die meisten Wohnungen nur bis zu einem Monat leer...

Die Mietpreise der Leerwohnungen Die Mietpreise weisen recht große Unterschiede auf, auch innerhalb der gleichen Wohnungsgrößen...

Die Leerwohnungen mit Gewerberäumen

Auch die Zahl der mit Gewerberäumen verbundenen Leerwohnungen hat sich in unserer Stadt weiter verringert; sie ist bei der letzten Zählung auf 17 zurückgegangen...

Was die Größe der Wohnungen anlangt, so gehörten zum Gewerberaum in einem Fall 1 Zimmer, in 9 Fällen 2 Zimmer...

Hinsichtlich der Dauer des Leerstehens wurde festgestellt: 5 Wohnungen fanden bis 1 Monat leer, 2 Wohnungen über 1 bis 3 Monate...

Der wirtschaftliche Aufstieg hat zur Folge, daß die Zahl der leerstehenden Gewerberäume von Jahr zu Jahr kleiner wird...

Von den 153 im Oktober 1938 ermittelten leerstehenden Gewerberäumen entfielen 55, d. h. mehr als ein Drittel, auf die Läden...

weichungen auf das Alter, die Lage und die Auskattung der Wohnungen zurückzuführen sind. Ferner ist zu beachten, daß die Zahl der erfahrenen Wohnungen schon immer relativ klein war...

Table with columns: Mietwohnungen, Ct., Ct., Ct., Ct. Rows include 1 Zimmer mit Küche, 2 Zimmer mit Küche, etc.

Table with columns: Neuwohnungen, Ct., Ct., Ct., Ct. Rows include 1 Zimmer mit Küche, 2 Zimmer mit Küche, etc.

Trotz aller Einschränkungen haben diese Zahlen doch einen recht guten Anhalt über die Höhe der Mietpreise bezüglich der erfahrenen Leerwohnungen.

Jetzt ist die Zeit der hellen Nächte

(im Vorjahr 80); dann folgen Oberstadt mit 43 (56), Westliche Redarstadt mit 10 (25), Jungbusch und Mühlau mit 9 (16)...

Insgesamt ergibt sich aus all diesen Zahlen, daß die Wohnungsnappheit sich in Mannheim weiter vertieft hat. Bei allen Wohnungsgrößen sind die Leerwohnungsziffern beträchtlich gesunken...

Der Sternhimmel im Juli / Mars ist uns besonders nahe

Die sommerliche Höhe der Sonne, die ja erst in der letzten Hälfte des Juni ihren höchsten Stand erreicht, läßt in den Nächten die volle Dunkelheit, wie wir sie im Winter beobachten, kaum aufkommen...

Die eindrucksvollen Teile der Milchstraße, die in der Gegend des Sternbildes Schwan durch dunkle Lücken zerfällt, ist daher nicht in voller Schönheit zu beobachten...

Reizvoll ist auch das Sternbild des Bootes (Schiffreißer) mit dem hellen Stern Arktur, das sich schon mehr dem Untergange nähert...

Am Nordhorizonte sind natürlich Großer und Kleiner Bär zu sehen, die niemals bei uns untergehen...

Von den Planeten ist Mars die ganze Nacht auf den Sternbildern im Süden zu sehen. Er ist der Erde besonders nahe und wird außerordentlich hell...

teil auf je 0,2 v. d. zusammengeschmolzen. Diese Wohnungen hatten schon bei den früheren Zählungen den geringsten Vorrat aufzuweisen...

Was ist heute los?

Nationaltheater: „Das Land des Schicksal“, Operette von Weber. Kleintheater: Kabarett und Variété. Konzert: Bläserorchester...

Rundfunk-Programm

Reichsbühne Stuttgart: 8.45 Morgenlied. Zeit, Wetter, 6.00 Gimmilit, 6.30 Frühkonzert, 7.00 Nachrichten...

Daten für den 6. Juli

- 1415 Johann Hus wird in Konstanz als Ketzer verbrannt (geb. wahrscheinlich 1369). 1535 Der Großkantor, Staatsmann und Humanist Sir Thomas More (Morus) in London enthauptet (geb. 1478).

Wir erleben den Tag der Deutschen Kunst

Ein badischer KdF-Sonderzug fährt am 15. Juli nach München

Hans Thoma, dessen Schaffen anlässlich seines 100. Geburtstages in diesen Tagen mit einer großen repräsentativen Schau in der Staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe gewürdigt wird...

Der Tag der Deutschen Kunst 1939 beginnt am Freitag, 14. Juli, mit der feierlichen Eröffnung im Festsaal des Deutschen Museums...

Am Samstag, 15. Juli, findet die Nachtveranstaltung des Hauses der Deutschen Kunst statt, während die Künstler sich zu Arbeitstagen zusammenfinden...

schen Kunst beschließt ein Reigen von Künstlerfesten im Englischen Garten, im alten Hof, in den Höfen der Residenz...

Musikerkreis des Sonderzuges. Der Sonderzug, so auch aus dem Gau Baden. Die badische AdF-Sonderfahrt Nr. 750/39 ist offen für Teilnehmer aus allen Kreisen des badischen Gauere...

Die Anrechnung des Urlaubs. Nach den Bestimmungen der Verordnung über die Einberufung zu Übungen der Wehrmacht ist bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes der Erholungsurlaub um ein Drittel, höchstens jedoch um die durch die Übung veräumten Arbeitsläge, zu kürzen...

Zur Hausmusik

Das „aschgraue Licht“ ist die schwache Beleuchtung der Nordhemisphäre durch die Erde...

Bemerkenswert ist die leicht zu bemerkende schwache Erhellung der ganzen Mondfläche in der ersten Zeit nach Neumond...

Betriebsführer, gebt Sonderurlaub!

Ein Aufruf Dr. Leus zu den Reichswettkämpfen der SA

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Leu hat aus Anlaß der Reichswettkämpfe der SA und des damit verbundenen Führerpelle einen Aufruf an alle Betriebsführer erlassen...

„Auch in diesem Jahre ruft die SA wieder ihre Männer zum Reichswettkampf der SA zusammen. In Verbindung damit ist ein Führerpelle angelegt, an dem die SA-Führer bis einschließlich Sturmführer teilnehmen sollen...



Die Hochzeitsreise

Erzählung von Liebe und Kampf

CHARLES DE COSTER

Deutsche Uebersetzung von Arthur Seiffhart

34. Fortsetzung

Das machte Koozje gar nichts aus. Sie betete sich selbst an, genoh sich selbst wie ein schmachtendes Gesicht. Immer wieder durchlief sie das heraldische Rauberversch ihres Adelsbriefes und dachte daran, sich eine Baronskrone aus fünf Perlen machen zu lassen, um sie abends zu Hause bei verschlossenen Türen, wenn sie ganz allein sei, zu tragen und sich so im Spiegel bewundern zu können. Die Nachbarn und Bauern erzählten, man sehe sie im herrschaftlichen Wagen, begleitet von schönen Herren und Damen; daß sie sich aufbläse, viel rede und mit Kopf und Händen ihre Worte noch besonders betone, während große Hunde neben oder vor dem Wagen herliefen. So war es auch, und das war für die ehemalige Gastwirtin von solchem Reiz, daß ihr nichts mehr auf der Welt galt als ihr Adel, vornehme Leute, Kappen, große Hunde und Spatiersfahrten im Wagen. Sie bekam vor ihrem Körper eine grenzenlose Achtung; bestand er nicht aus einem Tein, der noch aus der Zeit vor der Sintflut herkam? Sie widmete ihrer Person eine peinliche, gefühlsüchtige, übertriebene Pflege. Ihre Hände wurden schon nach vierzehn Tagen schön. Sie schmückte und puderte sich, rieb sich mit allen Arten von Salben, Pulvern und Mituren ein, so daß sie in einer scheußlichen Weise verjüngt schien.

Das Dienstmädchen behauptete, Koozje wolle sich wieder verheiraten. Dem war nicht so. Bis dahin hatte Koozje Paul schon verachtet, jetzt verachtete sie ihn noch mehr und in noch hochmütigerer Art. Manchmal sagte sie: „Ihm werde ich es heimzahlen, diesem Bettler, diesem Würmerischen!“ Sie hörte nicht auf, ihre Tochter zu lieben, die ihre einzige und wirkliche Liebe war. Margarete war adelig wie sie und aus ihrem Blute.

Einmal trat sie in das Zimmer des „bürgerlichen“ Paul ein, als er sich gerade anzog; sie wollte sehen, ob seine Hüfte den ihrigen gleichen.

Eines Tages sagte Paul zu Margarete: „Ich habe wirklich eine Enaechgeduld! Aber jetzt bin ich am Ende. Die Finger krabbeln mir. Ich fühle, daß ich beim geringsten Wort...“

„Ich habe gern, daß du geduldig bist“, erwiderte Margarete. „Aber da dir die Finger krabbeln und du jemand schlagen mußt...“

Paul gab ihr ein paar Klapspe, sie blieb ihm nichts schuldig, und so war er bald beruhigt, worauf Margarete ihm als Zeichen ihrer Untertwürfigkeit die Hand küßte und sagte: „Bist du jetzt zufrieden, mein fanfarrer Herr, Mama auf meinem Rücken geschlagen zu haben?“ Solche Vorgänge häuften sich. Durch Bitten, Härlichkeit und Liebe hatte Margarete Paul oft daran gehindert, gegen ihre Mutter so ausfällig zu werden, daß Koozje gezwungen worden wäre, die Villa zu verlassen und wieder in die Leere und Einsamkeit zurückzufahren.

Am andern Tage sagte Paul zu Margarete: „Ich brauche Luft, ich erstick hier und du auch, du bist nicht glücklich. Wir wollen drei Wochen Urlaub nehmen und Schwiegermama der Gesellschaft ihres Adels überlassen.“

„Wenn du Luft brauchst und hier erstickst, so wollen wir dahin gehen, wohin du willst“, antwortete Margarete. „Wohin wollen wir gehen?“

„Nach Ostende, ans Meer.“

„Ans Meer“, rief Margarete fröhlich und klatschte in die Hände wie ein Kind.

„Ja, ans Meer, Salzlust atmen... Und um nicht mehr von Morgen bis Abend beleidigt zu werden.“

Als Margarete Koozje von dem Reiseplan Mitteilung machte, bezeugte diese, um sich besonders gewähnt auszudrücken, „ihre liebste Bedauern, ihre Frau Tochter und ihren Herrn Schwiegersohn nicht ins Bad begleiten zu können, aber sie habe Einladungen und Dinets vom Grafen S... dem Herzoge von J... und Herrn Baron von A... Herr Ritter von D... sehr reich und trotz seines niedern Adels zur Gesellschaft gehörend, habe den Wunsch aus-

gesprochen, Koozje möge ihm die Ehre erweisen, einige Tage auf seinem Landsitz zuzubringen. Trotz des von ihr empfundenen Bedauerns, mit ihrer Tochter nicht die Zerstreungen und Vergnügungen der Seebäder teilen zu können, fühlte sie sich doch gezwungen, sie

allein fahren zu lassen mit ihrem Gatten, dessen angenehme Gesellschaft ihr sicherlich genügen würde. Sie sprach ihre aufrichtigen Wünsche aus, die beiden möchten in guter Gesundheit wieder ins Schloß zurückkehren. Sie bat nur ihre Frau Tochter, während ihrer Abwesenheit



Vor Stauffachers Haus
Eine Szene aus „Wilhelm Tell“ beim Volksschauspiel Oetichheim. Aufn.: Kohn

Gestillte Sehnsucht

Von Georg Halket

Seit ihrer Hochzeitsreise — und das war schon über ein Jahr her — war es ihm nie eingefallen, sie in die Kasse zu bestellen. Sie konnte natürlich verstehen, daß ihre Rückkunft gewisse peinliche Momente mit sich bringen mußte, aber andererseits wollte sie doch auch nicht vor den ehemaligen Kolleginnen verdeckelt werden oder gar als hochmütig gelten. Und dann — hatte noch gar niemand ihren Pelz gesehen... Also entschloß sie sich kurzer Hand eines Mittags, in die Stadt zu fahren: ehe es für Pelze zu warm werden würde.

Es war ein sonderbares Gefühl im Omnibus, und noch sonderbarer und gar nicht unangenehm war es, das alte Gebäude zu betreten und zu wissen, daß man nicht für acht Stunden dort selbigenagelt war. Es war ein neuer Fahrstuhlführer da, und sie gelangte ganz unerkannt nach oben. Vor der Tür steckte sie noch eine Lode zurecht, dann trat sie ein. Ein Mann mit dem Bleistift hinterm Ohr in der „Anmeldung“ wie immer. Erst nach einigen Sekunden fiel ihr Blick auf sie: „Barbara, Frau Hildenbrandt, wie schön Sie aussehen!“ Ein paar Minuten plauderten die beiden. Plötzlich nahm Er den Telefonhörer ab: „Ach muß doch Herrn Hildenbrandt benachrichtigen.“ Sie sprach geschäftsmäßig ins Telefon und verabschiedete sich dann wieder in persönlichem Ton von der früheren Kollegin. Den Korridor hinabgehend, lächelte Frau Barbara in sich hinein: sie erinnerte sich an ihren ersten Gang durch diese Schlucht, mit der Frage im Herzen: wie wird er aussehen, der neue Chef, wie werde ich mit ihm auskommen?

Die Tür war angelehnt, sie trat ein. Das Zimmer war fast leer, nur auf dem Schreibtisch lagen Stöße von Papieren. Hier hatte sie gearbeitet, gelacht und geweint. Dieser kleine Raum kannte ihre ganze Gefühlswelt. Hier war das kleine Tischchen, auf dem sie ihre Maschine stehen hatte und wo jetzt die alte Niemann saß. Sie stellte ihre Tasche auf den Tisch

und ließ sich auf dem Empfangsessel nieder, während die verschiedenartigsten Gefühle auf sie einströmten.

Ein Geräusch ließ sie aufblicken. Zur Tür herein kam ein großes blondes Fräulein mit dunklen Augenwimpern und einer jarten, hellen Haut. „Herr Hildenbrandt wird gleich hier sein, Frau Hildenbrandt“, sagte sie lächelnd, setzte sich und begann zu tippen. Plötzlich hatte Frau Barbara das sonderbare Gefühl, daß alles dieses schon einmal früher geschehen war. Da hatte sie auch auf diesem Sessel auf den Chef gewartet, und eine andere hatte an dem kleinen Tischchen getippt. „Ist Fräulein Niemann krank?“ fragte sie.

Das blonde Fräulein blickte auf. Und dann kam ein Augenblick, nicht länger als ein Penderlschlag, wo sich die dunklen Wimpern weit öffneten und Augen sehen ließen, die tief und geheimnisvoll waren wie ein Alpensee. „Fräulein Niemann — nein, ich habe sie heute noch im Büro gesehen. Soll ich sie rufen?“

„Nein“, sagte Frau Barbara und nahm langsam ihre Tasche auf. Dabei dachte sie: „Das ist ja Wahnsinn — kann denn so etwas zweimal passieren? Der Vich schlägt doch nur einmal an derselben Stelle ein... Oder doch? Es wäre ganz gut möglich. Du weißt ja selbst, wie es zuwege kommt, Schritt für Schritt. Das heimliche Einverständnis: die aktivierte Gleichgültigkeit in Gegenwart anderer, der...“

Herr Hildenbrandt trat ein: „Barbara, das ist aber nett, ich wollte dich schon immer bitten... Sie können jetzt zu Tisch gehen, Fräulein Schmidt.“ Und als sie allein waren, „uhrt er fort: „Mit der alten Niemann ging es nicht, Barbara... Sie konnte deinen Posten nicht ausfüllen, da mußte ich mich also um eine neue Kraft bemühen. — Na was machen wir jetzt, willst du noch jemand sehen?“

„Nein“, sagte Frau Hildenbrandt, „gehen wir in ein Restaurant. Ich habe meine Sehnsucht gestillt...“

die Schlüssel des Hauses ihr überlassen zu wollen und der Dienstmagd die nötigen Befehle zu geben, daß sie dem Range einer Dame von Familie und aus großem Hause entsprechend bedient werde.“

Mit Ruhe nahm Paul diesen Angeregten Konventioneller Phrasen entgegen. Er antwortete: „Die Frau Baronin kann der genauesten Ausführung ihrer Befehle versichert sein. Ich werde die Ehre haben, meine Frau Gemahlin zu bitten, die Schlüssel ihrer Frau Baronin-Mutter zu übergeben, der den Ausdruck meiner ganz besonderen Hochachtung zu übermitteln ich die Ehre habe.“ Hierauf verneigte sich Paul bis zum Boden und wollte hinausgehen. Margarete wollte vor der Abreise Koozje noch einmal um den Hals fallen, aber Koozje, die frisch gemalt war, schob sie zurück und reichte ihr die Hand zum Kusse. Margarete begriff sofort, küßte die Hand und verzichtete auf weiteres. Paul verließ, rückwärts schreitend und sich fortwährend verneigend, das Zimmer.

Koozje wagte nicht ärgerlich zu werden, aus Furcht, man könne bemerken, daß sie begriffen habe, der ihrem Haß teuerste Feind mache sich über sie lustig.

Margarete ging hinaus, Paul folgte ihr. Im Vorraum angekommen, schloß er Margarete in seine Arme und küßte sie schlicht und bürgerlich. Am andern Morgen gegen fünf Uhr fuhren sie ab und trafen bei Andbruch der Nacht in Ostende ein.

Als sie ausstiegen, schlug es von der Kapuzinerkirche acht Uhr. Die Luft war erstickend heiß. Am tintenschwarzen Himmel erlosch das letzte Licht. Weder Bliz noch Donner noch Wind; nur das dumpfe Brausen des Meeres, das in seinen Abgründen durch die Elektrizität eines nahen Gewitters aufgewühlt wurde. Sie überschritten die über Gräben führende Zugbrücke und befanden sich bald auf dem Deiche. Vor ihnen lag phosphoreszierend und brausend das Meer.

„Paul“, fragte Margarete, „Paul, was ist dort überall für Feuer?“

Er drückte ihren Arm an sich. „Hast du Furcht?“ fragte er.

„Nein, du würdest mich nicht dahin führen, wo Gefahr ist. Uebrigens scheinen sich ja auch all die Leute, die dort sich aufs Geländer hängen, ganz wohl zu fühlen. Ich will mich auch wohl fühlen. Ich will dahin gehen, wo du hingehst.“

„Auf diese Bank?“

„Ja.“

„Nein, fallen große Tropfen.“

„Die Tropfen sind warm.“

Sie setzten sich. Paul und Margarete tauchten eng umschlungen, Wange gegen Wange flüchtige Küsse aus, die das Weiterleuchten, das in den schwarzen Himmel für kurze Augenblicke weite rötliche Löcher riß, nicht verriet. Ihre von der Gewitterluft leuchteten Hände ruhten ineinander; in einer weichen Stimmung, die soviel Kraft in sich birgt, sprachen sie mit leiser, gedämpfter, ernster Stimme. Auch das Meer sprach, wie es zu sprechen weiß, wenn das Gewitter, sein Rann, es mit seinen Liebesausstrahlungen durchdringt. Es schien ganz in Feuer. Von den Wellenbrechern an bis zum fernem Horizont stand alles in Flammen. Jeder Wogenkamm trug eine Art Fackel, das durch die Bewegung des Wassers verschwand, erlosch und auf dem Kamm einer andern Woge wieder auftauchte. Der Donner grölte mit tiefer, langjammer, mächtiger, mahrender Stimme und ließ an einen gewaltigen Riesen mit tausend Armen denken, der das Meer umfaßt und seine gigantische Liebe herausbrüllt.

(Fortsetzung folgt)

„Don Gil“

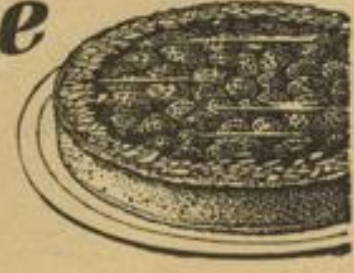
eröffnete Marburgs Festspiele

Im Ritteraal des Landgrafen Schlosses in Marburg eröffnete Gauleiter Staatsrat Heinrich die 13. Marburger Festspiele. Der Gauleiter übernahm die Schirmherrschaft und wies auf die besondere Bedeutung hin, die die Marburger Festspiele nicht nur für Kurhessen, sondern darüber hinaus für die Freilichtspielbewegung des ganzen Großdeutschen Reiches hätten. Der Feiler folgte auf der Schloßbühne die festliche Eröffnungsvorstellung von Tirso de Molinas Lustspiel „Don Gil mit dem grünen Hosen“. Unter der Spielleitung von Dr. Fritz Bude entstand vor dem reizvollen Bühnenbild Franz Herz eine bunte, dank einer Fülle von humorgefüllten Regieeinfällen außerordentlich ansprechende Aufführung der Verweilungskomödie. In den Hauptrollen sah man Vilo Dietrich, Grete Winter, Mariin Feld und Hans Essu.



Aus Erdbeeren und Kirschen bereiten Sie köstliche Marmeladen schnell und preiswert mit Dr. Oetker's Gelier-Külfe

Ausführliche Rezeptblätter bei jedem Päckchen. Der Inhalt des Kleinbeutels ergibt auch einen vorzüglichen, in 15 Minuten schnittfesten klaren Tortenguß!



Zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung mit Erker, Diele, Bad, Kell...

4-Zimmer-Wohnung mit freier Aussicht, 1 Tr., 5 Zim...

5-Zimmer-Wohnung, part. Bad, 3 Bäder, 1 L. B. 39 zu ver...

hochmoderne Wohnung mit freier Aussicht, 1 Tr., 5 Zim...

6 Zimmer, Küche und Bad, Stadtmittelpunkt, auch für...

8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Zentralheizg...

Kunststr., 0 7-Quadrat Etage etwa 10 Räume zu vermieten...

Mittestraße 76: LADEN mit Nebenraum preisw. zu verm...

1 Zimmer und Küche zu vermieten, Weinstraße 14, (29770)

1 Zimmer und Küche Lindenhof, an der Fußgängerbrücke...

2-Zimmer-Wohnung (Neubau Alsterhof) sehr beschönigt...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit neuem Bad und Zubehör...

4-Zimmer-Wohnung auf 1. August 1939 zu vermieten...

5-Zimmer-Wohnung mit 3 Bädern, 1 L. B., 39 zu ver...

5-Zimmer-Wohnung mit 3 Bädern, 1 L. B., 39 zu ver...

4-5-Zimmer-Wohnung von kleiner Beamtenfamilie baldigst zu vermieten...

Lager mit Hofraum u. Garagen von größerer Lebensmittelhandlung...

3-Zimmer-Wohnung möbliert, 3 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

1 Zimmer u. Küche von kleiner, ruhiger Familie...

1-2-Zimmer-Wohnung per sofort, Zufuhr, unter Nr. 1557189...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Zim., 1-2-Zimmer-Wohnung...

Leere Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger, schöner Wohnlage...

1 oder 2 große, leere Zimmer für kurze Zeit von guter Familie...

Einfach möbl. Zimmer von der Frau geführt, Zufuhr, unter Nr. 296120...

Einfaches Zimmer möbliert, ob, leer, per sofort in ruhiger Wohnlage...

Möbl. Zimmer bei, ruhig, per 10. Juli zu Kaufmann gesucht...

Werbt fürs HB Immobilien Rentenhaus Schöne, Redarthaft, mit 8 Zimmern...

Baupartner zu Wohnhausneubau an (Neubau) 123 Zimmer, einb., 2 Bäder...

Wohnend- oder kleines Landhaus im Odenwald od. Neckartal...

Einfamilien-Haus in Zudenheim 3 Zim., 2 Bäder, Garage...

Weinheim-Eckelshausen Wohnhaus evtl. Landhaus, mögl. mit Gart., mit 2000 bis 10000 Mark...

Wochenendhaus sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht...

Kleines oder Wochenendhaus v. Tauerntaler sofort gekauft (evtl. Kauf), Angebot unter Nr. 296228...

Einfamilien-Haus freilich, mit Garten und Garage, Zufuhr, unter Nr. 29433 an Verlag...

Einfamilien-Haus zu mieten evtl. zu kaufen gesucht, Angebot unter Nr. 1557248...

Haus 4 Zim., mit 8 Bädern, 1 L. B., 39 zu vermieten...

Geschäfte Kolonialwaren- oder Lebensmittel-Geschäft zu kaufen gesucht...

Tankstelle aber andere Geschäft der Autobranche zu kaufen gesucht...

Kraftfahrzeuge neuwertig für Geschäftszwecke gesucht...

Personenwagen neuwertig für Geschäftszwecke gesucht...

Horex 500 ccm in gutem Zustand, 150 km in Berl., 4. 13. 1938...

Lastwagen 3,1 t (Benz-Ölwanne) neuwertig, Preis 2500,-...

Kleinauto Personenwagen, 400,- gegen gute Zinsen und Sicherheit...

DKW Meisterklasse Gebrauchtmaschine 50000 km, gel., gegen Bar sofort abzugeben...

Mo'torrad NSU, 200 ccm ab 3 Uhr, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942...

Auto-Verleih Fernruf 4253: 200 Kilometer 8 Pfennig...

LEIH-AUTOS Schlachthof-Garage seit 17, Sodenheimer Fernsprech. 44365...

Zwangsversteigerungen Donnerstag, den 6. Juli 1939, nachmittags 2.30 Uhr...

Donnerstag, den 6. Juli 1939, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Stadthof...

Donnerstag, den 6. Juli 1939, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Stadthof...

Donnerstag, den 6. Juli 1939, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Stadthof...

Dinglerwerke Aktiengesellschaft Saarbrücken Bezugsaufforderung

Die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 5. Juni 1939 hat mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums...

Die neuen Aktien sind von einem Konsortium unter Führung der Deutschen Bank, Filiale Mannheim, mit der Verpflichtung übernommen worden...

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir namens des Konsortiums unsere Aktionäre auf...

bis zum 24. Juli 1939 einschließlich bei der Deutschen Bank, Filiale Mannheim, Frankfurt a. M. und Zweibrücken...

Auf je nom. RM. 3.000,- alte Aktien können je nom. RM. 1.000,- neue Aktien zum Kurse von 103 % zuzüglich Börsenumsatzsteuer bezogen werden...

Die Ausübung des Bezugsrechts hat gegen Ablieferung des Gewinnanteilscheines Nr. 2 der alten Aktien zu erfolgen...

Für die mit dem Bezuge der neuen Aktien verbundenen Sonderarbeiten wird von den Banken die übliche Provision in Anrechnung gebracht...

Ueber die bezogenen neuen Aktien werden zunächst nicht übertragbare Kassenquittungen ausgestellt...

Zweibrücken, den 5. Juni 1939. Dinglerwerke Aktiengesellschaft

Amtl. Bekanntmachungen Schlachthof Freitag früh 7 Uhr Kohlfisch, Art. 1000

Güterrechtsregisteramt vom 4. Juli 1939: Dr. med. Walter Epler, Wittenbergstr. 11, Mannheim...

Das große Los gewinnen... und dann ein eigenes Haus bauen, abseits der Stadt...

Anordnungen der NSDAP Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1, Ortgruppen der NSDAP

Apfelsaft, Pfeffer, An-Verkaut, Schreibraschinen

Continental, Pelz, N. Auler

PHOTO HERZ, Kurbstrolche

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Bei nervösen Herzbeschwerden geholfen!



So schreibt am 8. 5. 39 Frau Johanna Hübel (Wid. nebenliegend), Dresden-K., Kurfürststr. 24 und fährt im einzelnen aus: „Seit Jahren litt ich an nervösen Herzbeschwerden und Schlaflosigkeit. Da wurde ich auf Klosterfrau-Melissenextrakt aufmerksam gemacht, den ich einige Zeit regelmäßig einnahm. Heute kann ich bestätigen, daß mir Klosterfrau-Melissenextrakt geholfen hat. Von der Schlaflosigkeit habe ich mich sogar ganz befreit. Ich kann deshalb jedem, der an ähnlichen Beschwerden leidet, Klosterfrau-Melissenextrakt empfehlen und bin zu Auskünften gerne bereit.“

Welcher Frau Lina Hübel, Hausfrau, Berlin-Schöneberg, Bahstr. 43 am 3. 5. 39: „Klosterfrau-Melissenextrakt hat mir bei meinen nervösen Herzleiden sehr gut geholfen. Schon nach einigen Wochen trat bei regelmäßiger Einnahme eine wohltuende Beruhigung ein.“

Wie erklärt sich die gute Wirkung, die Klosterfrau-Melissenextrakt gerade bei nervösen Herzbeschwerden erzielt? Er enthält die wirksamsten Bestandteile einer Anzahl heilkräftiger Pflanzen, darunter auch der Melisse, die seit Jahrhunderten als Heilkraut bekannt ist. Durch die Vielfältigkeit seiner Bestandteile übt Klosterfrau-Melissenextrakt eine beruhigende Wirkung aus und hilft so mancherlei andere Beschwerden zu lindern, wie: Schlaflosigkeit, nervöse Kopf- und Magenstörungen.

Machen doch auch Sie einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissenextrakt! Sie erhalten den edlen Klosterfrau-Melissenextrakt in der blauen Packung mit den drei Nonnen in Apotheken und Drogerien, Flaschen zu 2,80, 1,65 und 0,90 (Inhalt: 100, 50 und 25 ccm).

Bezugsquellenanzeiger

Wegweiser zum guten Einkauf bei Handel und Handwerk in Mannheim

Autobedarf	Bau- und Möbelschreiner	Büro-Bedarf
Bosch-Dienst, J 6, 3 Fernsprecher 283 04	Karl Friedr. Baumann Augartenstr. 63 - Fernruf 440 12 Spezialität: Einzelanfert. jeder Art von Möbel	Valentin Fahlbuch Rathausbogen 27-32 Fernruf Nr. 242 00
Karl Eichler Schanzenstr. 9 a - Ruf 241 73 Zündwerkst. - Auto-Batterien Rep. v. Diesel-Einspritzpump.	Paul Riedel Mannheim, Bellstraße 26 Fernsprecher Nr. 200 03	Bügelanstalten
Autolackiererei Bernh. Guttfleisch B 6, 15 - Fernruf 270 06 Fabrikation von Teerentfernungsmitteln	Holzbau Franz Spies vorm. Albert Merz Fruchtbahnstr. 4 Fernruf Nr. 242 46	M. Günther Augartenstraße 6 - Ruf 446 91 Alle Repar. Annahme f. chem. Reinstg.
Wilh. Keller, F 7, 20 Fernsprecher Nr. 242 06 — Autospengler — Kühlerbau Kühleretze werden in 24 Stunden eingebaut. Reparaturen werden abgeholt und zurückgebracht.	Hch. Wolf, Langstr. 7 Inhaber: August Wolf Fernruf 52 798 und 66 405	S. Schmitt u. Sohn Schneidmeister, M 1, 18. Ruf 207 71. Reparat. - Aenderungen - Konstatieren Aesthetes Fachgeschäft f. Kleiderpflege.
Karl Kemptner Seckenheimerstr. 136. Ruf 40804 Rep.Werkst. f. Motorfahrzeuge	Bäcker	Dachdecker
Autohandel und -verwertung Karl Kress Lindenhofstraße 9 Fernruf 243 12 - -	Die gute Ams-Brezel nur vom Spezialbetrieb Jos. Ams junior Fernsprecher Nr. 505 43	Carl August Roth Langerötterstr. 28 Fernruf Nr. 519 74
Ph. Lehmknecht, G 7, 25 Ruf 276 90. Spezialwerkstatt für sämtl. Karosserie-Polsterungen Schonüberzüge u. Cabriol. Verd.	Karl Becker Bäckerei - Konditorei Seckenheimer Str. 70 Fernruf Nr. 418 89	Damenhüte
Flois Schmitt, Autosattlerei Käferstraße 225, Fernruf Nr. 901 71 Spezialist für: Kapriol-Verdecke, Neupolsterungen, Schonbezüge	Arthur Hofmann Brot- und Feinbäckerei Spezialität: Eiernudeln Seckenheimer Str. 124a, Fernruf 42517	Das größte Spezialgeschäft am Platze G 3, 1 u. Schwetzing Str. 64
Karl Schönbrod, Qu 5, 5 Schonbezüge - Reparaturen jeder Art. - Fernruf 218 78	Karl Huber Bäckermeister - Beilstr. 27 Brot- und Feinbäckerei Tägl. frisch: Kaffee- u. Teegeb.	Damenkonfektion
Stoffel & Schüttler N 7, 17 - Mhm. - Ruf 200 45/46 Borgward-Automobil-Generalvertret. f. Nordbad. u. Rheinpl.	Kurt Kucher Feinbäckerei / Am Tattersall Schwetzing Str. 3, Fernruf 414 02 Spezialität: Kaffee- und Teegebäck, Butter-Zwieback.	Krüpe, C 3, 1 am Theater Auf Wunsch Zahlungs erleichtert.
Vereinigte Mannheimer Karosseriewerkstätten Inhaber: Jos. Thum Käferstraße 225 - Fernruf 821 72	G. Schnorr Bäckerei - Konditorei Seckenh. Str. 46 - Ruf 432 72	Damenmoden Anna Lehnemann Verkauf erstklassiger Konfektion. Augusta-Anlage 3, gegenüber „Mannheimer Hof“. Fernsprecher Nr. 421 88.
Fahrzeugbau Fr. Weigold Gärtnerstr. 20 - Fernruf 505 16 Personenwagen - Anhänger offen und geschlossen	Carl Stolzenburg Mühlendorferstr. 1. Fernruf 439 74 Bäckerei u. Konditorei	E. Wawrina Nachf., O 6, 8 Inh.: S. Walker u. A. Michel Arel. f. feine Maßarb. Verkauf erstkl. Konfektion. Ruf 214 10
Auto-Weis Schwetzing Str. 152 Fernsprecher Nr. 239 09. Gebraucht-Wagen An- u. Verk.	Besteck-Einrichtungen	Dekaturanstalt
Auto-Verschrottung Josef Wirsching Augartenstraße 110 Ersatzteile aller Art	Kurt Böhme, Mannheim E 1, 12. Fernruf 246 18 Spezialität: Besteck-Einrichtungen in Büfett-schubladen.	Hermann Bamberger Qu 5, 2 - Fernruf 214 95.
Wurster's Auto-Verwertung Waldhofstraße 69. - Ruf 513 00.	Betten	Drogerien
An- und Verkauf	Bettledererreinigung J. WERRE Elchelsheimerstr. 19. Ruf 216 47. Matr., Federbetten, Polstermöbel	Ferdinand Beck Mannheim, J 3a, 1-2 Fernsprecher 210 72
Kavalierhaus An- und Verkauf Mannheim, J 1, 20 Fernruf Nr. 257 36	Blumengeschäfte	Ludwig & Schütthelm Inh.: Alfred Stoll. - O 4, 3 (gegr. 1883) Fernspr. 277 15/16. - Filiale mit Photo: Friedrichsplatz 19. Fernsprecher 414 89.
Bade-Einrichtungen	E. Assenheimer, E 2, 18 Blumenhalle - Planken Altes Geschäft. Fernruf 205 86	Michaelis-Drogerie Drogen - Farben - Foto G 2, 2 Fernruf 207 40-41.
Spezialgeschäft Rothermel Installationsmeister, Schwetzingplatz 1 Fernsprecher 409 70	Blumenhaus Kocher P 6, Plankenhof Fernsprecher Nr. 289 46	Drogerie Munding Foto - Parfümerie Mannheim, P 6, 3-4 Fernsprecher Nr. 26 427
Baugeschäfte	Oskar Prestinari Friedrichsplatz 14 - Ruf 439 39 Blumen für Freud und Leid	Post-Drogerie in Waldhof Inhaber: Rudolf Rathgeber Speckweg 31 - Fernruf 594 48 Farben - Photo
„Fafuma“ GmbH. Fabrik fugenloser Fußböden. Fernruf 219 43 und 443 11.	Bilder-Einrichtungen	Rheingold-Drogerie Ecke Mannheimer und Melbacher Straße Fernsprecher Nr. 52608 Foto - Parfümerie und Putzartikel
	Wilhelm Pilz O 1, 7 Fernruf 216 29	

Sommersprossen
und andere Hautunreinheiten beseitigt die wirksame
Vitalis Bleich-Creme

Gegen Pickel, Mitosen u. sonstigen Teufel das heilsame
Vitalis-Gesichtswasser. In größeren Apotheken,
Drogerien u. Perf. erhältlich. Auftragsgebühr
kostenlos. Kaktus-Parf., Berlin-Lichtenberg.

Eriba **Transporte**
aller Art
Ruf 500 76

Die **Waschfrau**
ärgert sich über
Tintenflecke in der
Wäsche. - Sparen
Sie Ihr Geld, bringen
Sie den defekten Füller zu uns.

W. Lampert
L 6, 12
Ruf 21222 und 21223

FRANK-SCHMIDT
LAND- u. WASSER-INSTALLATIONEN
HAUS- u. WASSERUNGEN
REPARATUREN
FEINE WUNDERWERKE
RUF 21222

Fahlbusch
im Rathaus.

Umzüge
beforrt gewißlich.
Winkel-Str. 10
K. Hill
Str. 44
Fernruf 448 03.

Sie leben länger
wenn Blutkreislauf, Blutdruck, Stoffwechsel
in Ordnung, Arterienverkalkung fern-
gehalten wird. Ein erprobtes Mittel aus
echtem Chlorophyll Lebensstoff
der Pflanzen, P. 1.50 und 3.40 ist
Blattgrün Wagner-Arteriosal

Reformhäuser, Eben, O 7, St. Rieder,
Winkelstr. 10, E. 1, 11; Witten,
Winkelstr. 10; Urania, O 3, 20;
Hederastr. 10; Strampfbühlweg,
Schönginger Straße.

Ob Sie privat oder mit KdF reisen, jedenfalls immer mit dem praktischen Reisekoffer von

BRÜBLER
H 1, 3
Bretle Straße
d. Nordsee gegenüber

Umzüge
Winkel-Transport
Bogersstr.
Paul Lotz H 7, 36
Fernruf 223 34.

Die neue **Tapete**
für Ihre **Wohnung**
finden Sie bestimmt bei **M. & H. Schüreck**
F 2, 9
am Markt

Nachruf
Dienstag früh verstarb unerwartet rasch unser Arbeitskamerad
Josef Steinruck
Wir verlieren in ihm einen jederzeit pflicht-treuen Arbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Mannheim, den 5. Juli 1939. (155426V)

Führung und Gefolgschaft der Bad. Landw. Zentralgenossenschaft Lager Mannheim

Nachruf
Am 4. Juli 1939 entschlief nach langem, schwerem Leiden der stellv. Geschäftsführer i. R., Herr
Jakob Scheffel
Der Verstorbene trat am 1. Mai 1896 in die Berufs-genossenschaft ein und hat ihr während vieler Jahr-zehnte wertvolle Dienste geleistet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Nahrungsmittel-Industrie-Berufs-genossenschaft
(150735B)

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am Dien-stagabend, 48 Uhr, im 73. Lebensjahr mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Jakob Scheffel
stellv. Geschäftsführer a. D.
der Nahrungsmittelindustrie-Berufs-genossenschaft
Mannheim, den 4. Juli 1939.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Berta Scheffel geb. Heinen
Die Einäscherung findet am Freitag, den 7. Juli 1939, vormit-tags 11 Uhr, im hiesigen Krematorium statt. — Wir bitten, von Beifeldbesuchen abzusehen. (29711B)

Heute morgen verschied unerwartet nach langem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Groß-vater, Bruder, Schwager und Onkel
Heinrich Brübler
Werkmeister a. D. (155336V)
im 60. Lebensjahr.
Mhm.-Neckarau (Neckarauer Straße 40), 5. Juli 1939.
In tiefem Schmerz:
Frau Heinrich Brübler, geb. Link
Wilhelmine Trefz, geb. Brübler
Friedrich Trefz
Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Juli 1939, 14.30 Uhr, auf dem Neckarauer Friedhof statt.

„Hakenkreuzbanner“

perfekt
schreib-
gebote

Kr
für Ver-
einige
Schrift-
führer
in
Grafen-
D
Subwig

Wir suchen
o. hat, jün-
Kunst
ausbilden
Deforation
wie die
Schmied-
die ähn-
richten
mit Leben-
Telka
Mannhe

Steno
für halbe
Tachometer
Winkelstr.

Steno
zum sofortigen
erwerb
In der
Büro-
locher
Louis Thie
Hoheloh-
B 10, 1
Fernspr

Steno
perfekte
Kauf-
Kauf-
Gebäude-
Einrichtun-
Telka
Mannhe

Rür Kartena
Reisen
Reisend
Propaga
geluht
zuverlässig
Subtil-Ge
Winkelstr.

Steno
in angeneh-
lung zum
aufsucht.
gebote mit
Gaimler - Ben
Verkauf
O 7, 10.

An angenet
werb zum
ein träfti
Metz
e in d. d.
arbeiten
gen mit
Zustigkei
Josep
Meigerei
Sauptstraße

UNTER heutiges Filmprogramm!
Eine Weltmeisterin erobert den Film!

Die Eiskönigin
Für Jugendliche zugelassen!
Heute letzter Tag!
2.50, 4.25, 6.20, 8.35

ALHAMBRA P7.23
Ein sensationeller Schmugglerfilm!

Grenzfeuer
mit
A. Hörbiger, G. Maurus, H.A. Schlettow
Für Jugendliche zugelassen!
Heute letzter Tag!
2.50, 4.20, 6.25, 8.35

SCHAUBURG K1.5
Briefleiste

Käthe von Nagy - Paul Hörbiger
Salonwagen E417
Liebe - Sehnsucht - Eifersucht
Romantische Abenteuer
u. seltsame Erlebnisse!
Heute letzter Tag!
4.00, 6.00, 8.20 4.15, 6.20, 8.30

SCALA CAPITOL

Nicht lange zögern..

Räucherfisch schmeckt auch im Sommer.
Für stets frische Ware bürgen wir!

ger. Seelachs 250 gr. 25 g
ger. Rotbarsch 250 gr. 29 g
ger. Makrelen 250 gr. 27 g
ger. Steinbeisser 250 gr. 32 g

S 1,2
Fernsprecher 25913
Fisch Spezial-Gelicht

NORDSEE

PALI

PALAST LICHTSPIELE
Briesestraße

Leidenschaftlich und mitreißend
wie eine ungarische Rhapsodie
„Zwischen Strom und Stepp“

Pusztaliebe

Wilde Zigeunerliebe, die nach
keinen Gesetzen fragt. — Das
Lieb von der heimlichen Liebe.
Antik Hörbiger, Heldemarie
Hathayer, Margit Scina
Heute letzter Tag!
Tägliche: 4.00, 6.10, 8.20
Jugend nicht zugelassen

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Heute letzter Tag!
Willy Birgel, Lil Dagover
Schlüßafford
Beginn: 4.00, 5.50, 8.20 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

96.-
43 Tasten, 88chaste,
Schalter von Teffe. L.
4. bis 8. 1. beding. Sofort
Lieferbar. Prospekt 20.
L. H. HABERKORN
Mannheim, Mönchstr. 40, Ruf 51982

Spanisch. Kreuz-Tee
(40-Grüner-Tee) 1. A., das ideale
Gesundheitsgetränk, harntreibend,
darmregul., schweißlösend,
Ginohr-Apothek Mannheim, R 1
in all. Apoth. zu haben unt. ob.
Bilder! — Hersteller: Ginohr-
Apothek Mannheim, R 1, 2-3.

UFA-PALAST

Heute letzter Tag!
Wieder sind alle Zuschauer heiß begeistert von
LILIAN HARVEY - WILLY FRITSCHE
in dem neuen entzückenden Ufa-Film
Frau am Steuer
L. Stezak, G. Weiser, G. Alexander, R. Platte
Beginn: 3.15, 5.45, 8.20 Uhr
Ruf 25219

TANZ-BAR
Wintergarten
Das vornehmste am Platz O5.13

Theater - Kaffee - Restaurant
Goldener Stern
B 2.14
Das gut bürgerliche Familien-Kaffee
Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag: **Verlängerung**

Auto-Reifen
NEU und RUNDERNEUERT
bei:
Autobereifung
Fr. Gehrig Rosengartenstr. 22
Fernruf 40873
15892V

Deutsches Rotes Kreuz
KREISSTELLE MANNHEIM

Garten-Konzert
am Samstag, 8. Juli 1939, 20 Uhr im
FRIEDRICHSPARK
ausgeführt vom Musikkorps des Pionier-Battillons 53 unter Leitung
von MUSIKMEISTER BECKER - Nach dem Konzert **Tanz**
EINTRITTSPREIS 50 PFENNIG
Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saale statt.
Die Einwohnerschaft Mannheims und Umgebung ist zu dieser
Veranstaltung herzlich eingeladen - DER DRK-KREISFÖHRER

Vorverkauf: Verkehrsverein Mannheim, Plankenhof - Völkische
Buchhandlung, P 4, 14 - DRK-Kreisstelle Mannheim, L 2, 12
155738 V

Die Koffer sind gepackt...

sie enthalten alles, was zum richtigen
Urlaub gehört. Von der Zahnbürste
bis zum eleganten Gesellschafts-
kleid. Unsere Reisekoffer sind so
praktisch eingeteilt, daß sie alle
Feriensachen bequem mit sich führen
können.

Morgen Werde ich verheiratet

Café-Wien
Das Haus der guten Kapellen - P 7, 22 - An den Planken

Heute Donnerstag

Solisten-Abend
DER KAPELLE ERICH THEIL
Sie hören Sonderleistungen aller Instrumente
Zwischendurch singt der Italienische Tenor
CHRISTOFORA LERTORA
Mitglied des weltberühmten SCARPA-ORCHESTERS

Ab 9 Uhr vormittags das gute Kaffeehaus-Frühstück zu 65 Pfennig

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 6. Juli 1939
Vorstellung Nr. 353
Miete c 29 1. Sondermiete c 15

Das Land des Säckelns
Romantische Operette in drei Akten
nach Viktor Leon von Ludovig Herjer
und Fritz Köhner
Musik von Franz Lehár
Musikalische Leitung: Karl Krauß
Regie: Hans Hedet
Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr

TANZ-BAR
Clou
O 6, 2
In Weine - Mix-Getränke
Pflisterer-Spezial-Bier

Tafelbestecke
schwer verarbeitete
Söttelige Garnitur.
Ratenzahlung - Katalog kostenlos.
E. Schmidhals, Solingen 4
Postfach 33

von 50 RM. an
bei Teilz. 10%, Aufschl.
2. RM. wöchentlich
5. RM. Anzahlung.
J. SCHÄFER, Kaiserlautern
Mühlstraße 9.
Verlangen Sie meinen Katalog.

Berufsmäntel
für Damen und Herren
Adam Ammann
Fernruf 237 89 Ou 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Wanzen und Brut
vernichtet mein Vieh!
Flasche von 80 Pfennig an
Storchen - Drogerie (Wartplatz)
H 1, 14
(1555090)

Möbel-Käufer
Günstige Kauf-
gelegenheit!
1 Schlafzimmer
1 Wohnzimmer
Eiche m. Nuß,
4türiger Schrank,
200 cm, m. Frisko,
u. Polsterstühle,
gediegene Werk-
arbeit nur
RM 485.-

1 Wohnzimmer
Birab. matt pol.,
innen Ahornmaser
Schrank 180 cm,
Kredenz, Auszug,
tisch und Polster-
stühle mit Rohr-
geflecht, mit Gar-
antie nur
RM 495.-

Ausstellung von
ca. 100
Schlaf-
zimmer
Speise-
zimmer
Küchen

Möbelhaus
am Markt
Friess & Sturm
Mannheim
F2, 4b

Gebr. Schreibmaschinen
preiswert
Otto Zickendraht
Jetzt
L 14, 18
Fernruf 20180

W.Ch.Müller
O 3, 11/12 - Kunststraße

Erfahrungen

Tafelwasser Johann Schreiber Literflasche, o. Gl. -16
Tafelwasser Johann Schreiber 1/2 Literflasche, o. Gl. -10
Liselotte Tafelwasser Literflasche ohne Glas -20
Liselotte Tafelwasser 1/2 Literflasche ohne Glas -14
Teinacher Sprudel Literflasche, o. Gl. -25
Kaiser-Friedrich-Quelle Literflasche ohne Glas -30
Kaiser-Friedrich-Quelle 1/2 Literfl. ohne Glas -20
Brause-Limonade Flasche, o. Gl. -14
Orangeade 1/2 Fl. 1.30, 1/4 Fl., o. Gl. -80
Zitronenmost-Sirup 1/2 Fl. 1.30, 1/4 Fl., o. Gl. -80
Birnensaft naturrein, Literflasche, o. Gl. -90
Apfelsaft naturrein, mit Kohlenäure, Literflasche, o. Gl. -90
Traubensaft weiß naturrein, Literflasche, o. Gl. 1.60

Für die Bowle:
Obstsekt (Flaschen-Gärung), 1/2 Flasche 1.40
Sekt Hausmarke Schreiber (Flaschen-Gärung) 1/2 Flasche 2.25
Apfelwein offen Liter -33

Eispulver Paket -25, -40
Eiswaffeln Paket -10
Eisbonbons 125 g -20, -25
Sommerbonbons 125 g ab -20
Pfefferminz Vivil Stange -5, -10
Pfefferminz in Rollen 3 Rollen -10

3 Prozent Rabatt

Schreiber

HERRENSCHNEIDER
W. Trautmann
Feinste Stoffe, schon in den gesuchten
mittleren Preislagen
KAISERRING 46 RUF 43145
neben Oden- Esch

Meine Damen!

„Das Bessere ist der Feind des Guten“, sagt ein altes Sprichwort, und nach dem Besseren strebt auch jede Hausfrau bei ihren Hilfsmitteln im Haushalt. Deshalb sind auch zahllose Hausfrauen nach einmaliger Verwendung des wohlriechenden Tannenduft-Haarglanzwachses

Lätol

seine ständigen, treuen Verbraucher geworden. Die große Ausgiebigkeit, die hohe Sonder-Qualität, der billige Preis und besonders der angenehme Zimmerduft sind eben doch Vorzüge, die jede anspruchsvolle, rechnende Hausfrau zu schätzen weiß. Überzeugen Sie sich bitte auch durch Probekauf einer 1/2 Dose zu 0.95 RM, in Ihrer Fachdrogerie.

Johann Bauer
Möbel- und Bauschreinerei
Innenausbau
H 7, 10 - Fernsprecher 244 96

Akten und Urkunden
vervielfältigt rasch und
billig
F Lichtpaus - Anstalt
K. Föhrenbach
Mannheim, T 6, 16, Ruf Nr. 271 75

Kopdruck sämtlicher Originalberichte verboten.

Ausgabe A Mannheim . . . über 18 000
Ausgabe B Mannheim . . . über 20 500

Ausgabe A und B Mannheim über 48 500
Ausgabe A Schwetzingen . . . über 550
Ausgabe B Schwetzingen . . . über 650

Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 500
Ausgabe A Weinheim . . . über 450
Ausgabe B Weinheim . . . über 3 550

Ausgabe A und B Weinheim über 4 000
Gesamt-Nr. Romm Mai 1939 über 60 000